

Betreff:

Flächendeckender Breitbandausbau in Wiesbaden
- Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU und SPD vom 30.04.2014 -

Antragstext:

Die Bundesregierung setzt sich für den flächendeckenden Ausbau leistungsfähiger Breitbandnetze in Deutschland ein. Zur Unterstützung des wirtschaftlichen Wachstums in Deutschland strebt der Bund im Rahmen der Breitbandstrategie bis 2018 eine flächendeckende Verfügbarkeit von mindestens 50 Mbit/s an. (siehe Studie vom TÜV Rheinland vom August 2013)

Laut Breitbandatlas des Bundeswirtschaftsministeriums ist in der Wiesbadener Innenstadt für 95% aller Haushalte eine Breitbandverbindung von mind. 16 Mbit/s verfügbar. In Auringen, Medenbach und Frauenstein gibt es Punkte, wo dies nicht der Fall ist. Noch schwieriger ist die Breitbandverfügbarkeit in Igstadt, Breckenheim und Heßloch.

Schnelles Internet ist heute ein unverzichtbarer Teil unserer Lebenswirklichkeit. Ein diesbezüglicher Anschluss ist sowohl für junge Familien, als auch für Unternehmen attraktiv.

Um die von der Bundesregierung angestrebten Ziele zu erreichen sollte auch die Stadt Wiesbaden, ein eigenes Breitbanderschließungskonzept bzw. Breitbandstrategie 2018 für die noch nicht angeschlossenen Haushalte vorlegen.

Die Grundversorgung mit einem Internetzugang für alle muss dabei zu vertretbaren Preisen gewährleistet sein. Für ein zukunftsfähiges Wiesbaden mit seinen Vororten ist ein schnelles Internet unabdingbar.

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. eine Bestandsaufnahme zu erarbeiten, welche Stadtteile in Wiesbaden über welches Breitbandnetz-Angebot (keines, mindestens 16 bzw. 50 Mbits/s) welcher Anbieter verfügen.
2. sich dafür einzusetzen, dass eine flächendeckende Versorgung des gesamten Stadtgebiets von Wiesbaden mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen und der Aufbau von Netzen der nächsten Generation als wichtige Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum und soziale Gerechtigkeit geschaffen werden.
3. ein Breitbanderschließungskonzept für die noch nicht angeschlossenen Haushalte vorzulegen und hierbei Gespräche mit Anbietern über deren Ausbaupläne bis zum Jahr 2018 zu führen mit dem Ziel, durch eine Koordination dieser Pläne ggf. Synergien zu realisieren.
4. neue Technologien, wie funkbasierten Lösungen und Glasfaserkabelverlegung über Wasser- und Abflussrohre zu unterstützen
5. zu berichten, welche Förderungen es seitens der EU und / oder des Bundes zwecks Unterstützung des flächendeckenden Ausbaus leistungsfähiger Breitbandnetze angeboten werden und auf welchen Betrag sich eine kommunale Kostenbeteiligung belaufen würde.

Antrag Nr. 14-F-33-0064
CDU + SPD

Wiesbaden, 30.04.2014

Bernhard Lorenz
Fraktionsvorsitzender
(CDU-Fraktion)

Christoph Manjura
Fraktionsvorsitzender
(SPD-Fraktion)

Dr. Sven-Uwe Schmitz
Fraktionsgeschäftsführer

Ralf Munser
Fraktionsgeschäftsführer